Reisegelegenheiten.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT

Direkte, normal wöchentliche Post-Dampfschiffahrt zwischen

NEW YORK und HAMBURG

auf der Hinreise Plymouth (für London) und Cherbourg (für Paris), und auf der Rückreise Havre (für Paris, Southampton oder London) anlaufend, vermittelst der neuen, auf das Seitdeste erbauten und Ele-ganteste eingerichteten großen, eisernen Postdampfer der „Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Abgangstage:
Von New-York: Donnerstags und Sonnabends.
Von Hamburg: Mittwochs und Sonntags.
Von Havre: Sonnabends.

Dies ist die älteste deutsche Linie, welche den Verkehr zwischen Amerika und Europa vermittelt, und ihre rühmlichst bekannten Dampfschiffe bilden die

einzige, directe, deutsche Verbindung

zwischen Hamburg, Havre und New-York. Bei Kauf von Billetten ist daher genau darauf zu achten, daß dieselben den Titel: Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft tragen.

Für die große Beliebtheit dieser Linie spricht der Umstand, daß sie seit ihrem Bestehen über

eine Million Passagiere befördert

und sich dabei deren vollste Zufriedenheit erwarb.

Cajüte: Accommodationen unübertrefflich.
Großmöglichster Comfort für Zwischendeck-Passagiere.

Die von dieser Linie beförderten Auswanderer werden in New-York in bemannter Staatsoberaufsichtsbehörde „Castle Garden" gelandet und von da durch die Agenten der Linie direkt weiter befördert, so daß sie den Gasthöfen, wo sie sich unter dem Schutze der Behörden befinden, vor ihrer Abreise nicht zu verlassen brauchen.

☞ Durchbillets von irgend einem Platze in Europa nach irgend einem Platze in Amerika zu billigsten Preisen.

Passage-Preise von New York:

1. Cajüte, $100, 2. Cajüte, $60.
Zwischendeck $30.
Zwischendeck nach Paris, $31.50. Nach Paris und zurück, $53.
Von Plymouth nach London frei.

Zwischendeck von Europa $22.

Billete für Hin- und Rückreise, zu bedeutend reduzirten Preisen.

Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte
Kinder unter 1 Jahr frei. (Alle incl. Beköstigung.)

Die von dieser Linie herausgegebene "European Tourist Gazette" wird Applikanten gratis zugesandt. Man wende sich an

C. B. Richard & Co.,
General-Passage-Agenten, 51 Broadway, New York, oder an Scranton City Bank oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!
Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt
von Southampton
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiffe

Elbe,	Main,
Habsburg,	Neckar,
Donau,	Hohenzollern,
Oder,	Gen. Werder,
Fulda,	Hohenstaufen,
Weser,	Salier,
Rhein,	Braunschweig,
Nürnberg.	Werra.

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt

Von Bremen:
Jeden Sonntag und Mittwoch.
Von Southampton:
Jeden Dienstag und Donnerstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend und Mittwoch,
an welchem Tage die Dampfer die Deutsche u. Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Linie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$100	$120
2te „	60	72
Zwischendeck	30	22

Nach Bremen und zurück.
1. Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $50
alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an

Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue, Agenten für Scranton.

HOSTETTER'S BERUEHMTES

MAGEN BITTERS

Wenn der Magen, die Leber und Gedärme leiden, sollte man nicht warten, sondern ohne Weiteres das zuverlässige Heilmittel, Hostetter's Magenbitteres anwenden. Krankheiten der genannten Organe erzeugen andere viel schlimmere Leiden und ein Zaudern ist daher gefährlich. Dyspepsie, Leberleiden, Schüttelfieber, heftige rheumatische Schmerzen, Nervenschwäche, führen, wenn man sie entstehen läßt, schlimme Körperübel herbei. Also zögere nicht diese wirksame und unschädliche Medizin zu gebrauchen.

Zu haben bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen. Juli.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue,

nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Beschluß der verschiedenen Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.

E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

Charles Müller,
Herren Schneider,
Centre Straße,

empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.

Trotz meines hülfslosen Zustandes habe ich bisher alle Arbeiten zur Zufriedenheit gethan und werde dies auch in der Zukunft thun.

Chas. Müller.

Owen Cusick,
Leichenbesorger,

der populäre Leichenbesorger, hat an der Spruce Straße, gegenüber dem Courthause, einen Leichtsalon eröffnet.

Gustav Cossa,
Pianist,
Box 115. Scranton Pa.,

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Handuhren, Schmuckachen, Silberwaaren 2c. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verlauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Brod- und Kuchenbäckerei
von
John Scheuer,
nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.

Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.

Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge

26 John Scheuer.

Stadt und County.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fischna Cedarstr. findet man die beste Waare.

Wünscht ihr den King Kochofen;
Wünscht ihr den Queen Kochofen,
Wünscht ihr Blechwaaren,
Wünscht ihr Eisenwaaren,
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge,
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren,
Wünscht ihr Minerswerkzeuge,
Messerschmiedwaaren oder Vogelkäfige,
bei Gebr. Leonard,
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

☞ Im Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen — Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6

Bier beim Fäßchen nach jedem Stadttheile geliefert.

☞ Jakob Geiger, jr., 504 Cedar Avenue. — Großer Vorrath von Pfeifen, Cigarrenspitzen, Etuis, Tabaksbeutel, Tabak. Beste Cigarren eigener Fabrikation empfiehlt er allen Rauchern.

☞ Das M. Robinson'sche Bier in Flaschen, einzeln und beim Dutzend, ist von jetzt ab regelmäßig durch Hrn. Jakob Schimpff, Ecke Cedar Ave. und Hickory Straße, zu beziehen. Bestellungen werden prompt ausgeführt. 13

☞ Simon Schön, Jacksonstraße, Hyde Park, liefert das M. Robinson'sche Bier in Flaschen pünktlich nach jedem Stadtheile und erbittet Aufträge in seiner Wohnung oder per Post. 29

☞ Vergeßt nicht, daß P. Rohling, Zimmer No. 11 Library Block, Agent der Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft von New York ist, — eine der besten Companien im Lande. Laßt euer Eigenthum versichern.

☞ Wer eine gute Uhr haben will, oder bereits eine hat, welche nicht recht geht, der spreche vor bei Uhrmacher L. Reichart, Main Avenue, neben der Hyde Park Postoffice. 28

Auf den Kisten, auf den Kasten
Laß' ich meine Blicke rasten:
Eiernudeln, Maccaronen,
Käsefram aus allen Zonen,
Feinste Saucen, Trüffeln gar,
Anchovies und Caviar,
Auch Salami aus Neapel,
Häringe ein ganzer Stapel,
Nebst Sardinen und Sardellen,
Früchte von diversen Stellen,
Wie sie als Dessert beliebt; —
Was es Delikatess giebt:
Widmayer lader Alle ein,
Gute Kunden ihm zu sein.

Zu verkaufen:

Eine der hübschesten Lots am Cinder Park, gelegen an der Ecke von Pittston Avenue und Birch Straße. Größe 40 bei 190. Näheres bei Fritz Zang, Cedar Avenue. 28

☞ Sichere Heilung von Fallsucht und Krämpfen in 24 Stunden. Arme unentgeltlich behandelt. Dr. Kruse (von Preuß. Minden), No. 2844 Arsenal Str., St. Louis, Mo. 49,1j

Zu verkaufen:

Ein gut eingerichtetes Wohnhaus nebst Grundstück, gelegen an Lucust Straße, 20. Ward, ist sehr billig und unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei

29 Peter Rohling.

Aus dem oberen Thale.

— Die Herren Watkins und Williams von Carbondale haben die gesammten Kohlenwerke und mehrere hundert Acker Land von den Herren Filer & Lively auf eine Reihe von Jahren gemiethet und beabsichtigen von nun an täglich von 400 bis 700 Tonnen Kohlen zu produziren. Das genannte Eigenthum liegt in der Ortschaft Winton.

— An der Jefferson Zweigbahn soll von Carbondale bis nach Nineveh Junction ein Doppelgeleise gelegt werden.

— J. H. Bagley ist zum Collector der County Steuern für Carbondale ernannt worden.

— Während die Brüder Morgan vorige Woche nahe Peckville in einem Heufelde beschäftigt waren, geriethen sie miteinander in Streit und Einer hiebte den Andern mit einer Heugabel. Die Wunde soll nicht gefährlich sein.

— Ein gewisser Jack Peck beging vorige Woche Nothzucht an einem halb blödsinnigen Mädchen von Carbondale, Namens Irene Sears. Ein Verhaftsbefehl wurde gegen den Kerl ausgestellt, er zog es jedoch vor, sich unsichtbar zu machen.

— Der achte jährliche Convent der Total Abstinenz Gesellschaften des Bischofssitzes von Scranton tagte letzte Woche in Carbondale. Die Vereinigung besteht aus Irländern und zählt über 3000 Mitglieder.

Dunmore.

— Die Pennsylvania Kohlen Companie hat von ihren Feldern in dieser Nachbarschaft nahezu 400 Tonnen Heu eingeheimst.

— Bäcker M. Lutz lieferte den Arbeitern an der neuen Bahn in einem Monat über 13,000 Laibe Brod.

— „Wer immerwährend unzufrieden in einem Orte ist, wird selten glücklich in einem anderen sich fühlen". Immerwährend wandern Menschen vom Osten nach dem Westen, vom Norden nach dem Süden, oder umgekehrt, mit dem Wunsche einen gesunden Aufenthaltsort zu finden. Wenn sie nur sich zufriedenstellen würden, und wenn sie krank sind, das berühmte Nieren-Kraut gebrauchen, würden sie viel besser ab sein. Das ganze Körpersystem kann durch dies einfache, aber wirksame Heilmittel stets in gutem Zustande erhalten werden.

Stadtrath.

Am Donnerstag Abend wurde eine regelmäßige Versammlung des Select Council abgehalten.

Franz, vom Straßen und Brücken Comite, berichtete abschläglich über Petitionen von Bürgern der 6. und 3. Wards, welche um Ersatz für den Schaden nachsuchten, den das Hochwasser angerichtet.

Die Verordnung zur Eröffnung und Nivellirung der Maple Straße wurde verlesen und zum Druck beordert.

Die Verordnung, welche Eigenthumbesitzer zwingen soll, mit dem Sewer Verbindung herzustellen, passirte zweite Lesung.

Es wurden hierauf wieder eine Masse von Rechnungen verlesen und genehmigt, viele aber beanstandet und an die zuständigen Comites verwiesen.

O'Donnell, vom Comite für öffentliche Gebäude, empfahl den Bau eines Pesthauses für $5,000 und eine dahin zielende Verordnung wurde zum Druck beordert.

Der Schreiber begann nun eine längere Verordnung zu verlesen, welche der Sanitätsbehörde gewisse Privilegien einräumen sollte. Ehe er damit zu Ende war, wurde das Dokument auf Antrag an das Sanitäts Comite verwiesen.

Ein gewisser Johnson brachte eine Rechnung von $145 für Reinigung und Tünchung des Centre Straße Stationshauses ein; da dieselbe zu hoch schien, wurde sie übergelegt.

Mehrere Anträge gingen an die zuständigen Comites, worauf man die Sitzung vertagte.

Schul-Behörde.

Am Montag Abend hielt der Schulrath seine regelmäßige Sitzung.

Die Zahlungsliste für Juni wurde verlesen, aber keine Anweisungen ausgestellt, da nach der Versicherung von Präs. Wormser nur $1.79 in der Kasse sind.

Eine Zuschrift von Frl. Brooks in Bezug auf das County Lehrer Institut wurde verlesen und an den Sachwalter und Präsidenten der Behörde referirt.

Der Contrakt für das Schulhaus in der 19. Ward wurde Jorden u. Williams für $3,925 übergeben. Für das Schulhaus No. 9 soll nochmals zu Angeboten aufgefordert werden, da keines derselben dem Wortlaut der Aufforderung entsprach.

Ueber das Vorgehen des Gesangslehrers Davies wurde eingehend gesprochen. Derselbe Herr reichte auch eine Zuschrift von 29 Seiten ein, welche jedoch nicht verlesen wurde.

Das Steuer Comite erstattete ausführlichen Bericht; es glaubt, auf Eigenthum im Werthe von $13,000,000 die Steuerumlage basiren zu können und empfahl, 10 Mills auf Eigenthum erster Klasse, 6⅔ Mills auf zweite Klasse und 5 Mills auf dritte Klasse Eigenthum aufzuerlegen; die zu deckenden Verbindlichkeiten werden auf $140,000 geschätzt; ferner wird die Ausgabe von Schuldscheinen im Betrage von $15,000 empfohlen. Der Bericht wurde adoptirt.

Nach einigen Verhandlungen über Angelegenheiten des alten dritten Distriktes erfolgte Vertagung.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Eine musikalische Fischpartie haben die Herren Fred. L. Grambs, Karl Schimpff und Frank Slocum veranstaltet, indem sie am Donnerstag nach Big Pond, Pike County (8 Meilen von Hawley), gingen und eine Orgel, Violine und Cornet mitnahmen. Sie werden die Wachsamkeit der Fische durch musikalische Vorträge einschläfern und das Gethier dann Buschelweis fangen.

— Wie früher gemeldet, hatte Mayor Stephen Arnot von Elmira versucht, der D. L. u. W. Bahn Schwierigkeiten in Betreff des Wegerechtes zu machen. Die Sache wurde zur Begutachtung dem dortigen Stadtanwalt übergeben. Dieser berichtete zu Gunsten der Companie und der Stadtrath genehmigte den Bericht mit 9 gegen 3 Stimmen. Somit hat die Bahn dort freie Hand.

— Aus der Wohnung von Wm. Kelly, Ecke der Adams Avenue und Mulberry Straße, wurden in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch letzter Woche eine goldene und silberne Uhr und Kette und $240 in Baargeld gestohlen. Alles deutet darauf hin, daß der Einbruch und Diebstahl von Sachverständigen ausgeführt wurde.

— Dr. S. P. Reed hat eines der neuen Wohnhäuser an Washington Avenue, östlich vom Central Schulgebäude, käuflich erworben.

— Durch den Ausstand der hiesigen Telegraphisten soll der einheimische Dienst nur wenig gelitten haben, indem es gelang, zur zeitweisen Aushülfe Ersatzleute zu bekommen.

☞ Die interessanten Skizzen „New York in alter und neuerer Zeit" werden in der letzten Nummer von „Um die Welt" fortgesetzt. Sehr lehrreich sind ferner die Bilder aus Prof. H. A. Ward's „Naturhistorischen Institut" in Rochester, N. Y., welchen als Gegensatz Humoresken aus dem Thierleben folgen. Spannend sind die beiden Erzählungen „Comtesse Sarah" und das „Perpetuum Mobile".

— Wenn man den Auslassungen des Advokaten P. P. Smith Glauben schenken darf, so steht in dem Proprietor Schulsenp Prozeß ein günstiges Resultat für den Scranton-Dunmore Schuldistrikt zu erwarten.

— Thomas Morris von Taylorville wurde am Donnerstag vor Ald. Oram nach Hyde Park auf die Anklage gebracht, einen Angriff unter erschwerenden Umständen auf Wm. H. Wilson gemacht zu haben, und zur Stellung einer Bürgschaft von $500 angehalten.

— Während am Freitag Abend ein Mann Namens Moyles und drei Andere auf dem Heimwege nach Scott Township das Del. u. Hudson Bahngeleise nahe der Capouse Brücke passirten, fuhr der um 6 Uhr hier fällige Passagierzug in das Fuhrwerk hinein, auf welchem die Männer saßen. Der Wagen wurde demolirt und die Insassen herausgeschleudert, zum Glück aber nicht weiter verletzt. Die von dem Fuhrwerk befreiten Pferde scheuten und suchten das Weite.

— Lizzie Howell und May Pughe gingen am Montag Vormittag die Spruce Straße entlang; als sie an die Ecke von Adams Avenue kamen, trat ein Bursche Namens Gabriel Murphy auf sie zu, entwand der Howell ihr Geldtäschchen und entfloh. Dr. Logan und Robert Reaves waren in der Nähe und machten auf den Spitzbuben Jagd, der auch glücklich eingefangen und sofort vor Ald. Rösler gebracht wurde; da er den Raub bei sich trug, konnte er die That nicht wohl leugnen. Murphy ist ein übel berüchtigtes Pflänzlein von Shanty Hill, dem das Handwerk eines Straßenräubers jedenfalls auf längere Zeit gelegt wird.

— Der weibliche Temperenz-Apostel Skeldon, welcher eine Woche oder länger unsere Stadt unsicher machte, erhielt wenig Gehör und die deutschen Kirchen, mit Ausnahme jener der Methodisten, wurden ihr zu ihren Vorträgen verweigert.

— Herr Joseph P. Sibbett starb am Donnerstag Vormittag nach kurzer Krankheit im Alter von 52 Jahren. Der Verstorbene kam vor circa 22 Jahren nach dieser Gegend und war ein wohlbekannter demokratischer Politiker vom alten Schlage, d. h. von jener Sorte, die noch ein Quantum Ehrlichkeit im Leibe haben. Erst vor Kurzem war Sibbett als Gefängnißwärter angestellt worden.

— Die englisch-lutherische Sonntagsschule wird am Donnerstag, den 2. August, einen Ausflug nach Dolph's Waldchen machen und da viele deutsche Kinder hingehen werden, so sind die Eltern und andere Deutsche freundlichst dazu eingeladen. Eintritt frei.

— Den Contrakt für den theilweisen Umbau des Scranton Haus hat John Snaith erhalten. Die Kosten werden auf über $8,000 veranschlagt. Das Gasthaus wird ein Mansarddach und drei Thürme erhalten und die Frontansicht gegenüber dem Bahnhofe soll besonders verschönert werden.

— Die an Washington und Adams Avenue, nahe Linden Straße, wohnenden Bürger möchten gerne wissen, ob wir denn eine Straßenverwaltung haben oder nicht? Sie sind begierig zu erfahren, zu welchem Zwecke ein kostspieliger Sewer dort hergestellt wurde, — um irgend einen Günstling zu bereichern oder um das überflüssige Wasser aufzunehmen? Seit Wochen ist die Sewereröffnung dort verstopft, das Wasser sammelt sich in Kellern und bildet auf den Straßen einen See, der sich dann wieder in ein stinkendes Sumpfloch verwandelt. Ueber das Uebel ist von Zeit zu Zeit geklagt worden, solche Dinge scheinen den Herren Stadtbeamten jedoch nicht zu Augen zu kommen; stellt aber eine Zeitung sie als pflichtvergessene Subjekte hin, so erfahren sie es sofort und sind höchlich entrüstet. Der Repräsentant jener Ward im Stadtrathe mag seine Schuldigkeit thun; geht er nicht mit dem korrupten Elemente, so kann er nichts ausrichten. Das Traurigste an der Sache ist, daß sich die Korruption nicht auf die eine oder andere Partei beschränkt; beide besitzen käufliche Subjekte genug, um jeden guten Vorsatz zu Schanden werden zu lassen. Die Abhülfe liegt in Händen der Steuerzahler und dessen sollten sie sich bei der nächsten Wahl erinnern.

— Mit der Arbeit am Gerichtsgebäude werden gute Fortschritte gemacht und der Bau hebt sich nach und nach, so daß die architektonische Schönheit deutlicher hervor tritt.

— Die hiesigen Brauer haben seit Montag den Preis des Bieres auf acht Dollars per Faß herabgesetzt.

— Capt. J. W. Howell, ein früherer Scrantoner und jetzt Agent der Northwestern Lebensversicherungs Gesellschaft für Californien, ist hier auf Besuch und wird seine Familie mitnehmen, wenn er wieder abreist.

— Die Taubstummen dieser Gegend halten am Samstag ein Pic Nic in Wahlers' Garten.

— Die Del. L. u. W. Eisenbahn Companie wird hinter den Waarenhäusern am unter Ende von Lackawanna Avenue ein neues Frachthaus bauen und hat den Contrakt für den Bau den Baumeistern James Woolsey und Conrad Schröder übergeben, welche mit den Ausgrabungen für das Fundament schon begonnen haben. Der Vordertheil des Gebäudes grenzt an Cliff Straße, hinter George Kinback's Bau, und dasselbe hat eine Tiefe von 400 Fuß; davon sind 135 Fuß 50 Fuß breit, während die übrigen 262 Fuß eine Breite von 65 Fuß haben. Das Ganze soll im Verlauf von drei Monaten fertig gestellt werden.

— Jetzt heißt es wieder einmal, das Briefträgersystem werde am 1. Oktober eingeführt. Vielleicht, wenn es Hrn. Straßen-Commissär Maghran beliebt, bis dahin die Straßennamen an den Ecken anzubringen.

☞ Herr Eugen Schimpff, 319 Lackawanna Avenue, vervollständigt sein Geschäft täglich mehr und sein Vorrath von silbernen und goldenen Taschenuhren, Wanduhren verschiedener Art, Geschmeide, Ringen, Brillen, Fernröhren und ähnlichen Artikeln wird immer reichhaltiger. Er hat in den letzten Wochen eine besonders hübsche Auswahl von echten und plattirten Silberwaaren eingelegt, welche sich sowohl für den täglichen Gebrauch im Hause, wie auch zu Geschenken vorzüglich eignen. Den Lesern können wir keinen bessern Rath geben, als zuvor bei Schimpff sich nach den Preisen zu erkundigen, ehe sie in sein Fache einschlagende Waare kaufen. Reparaturen jeder Gattung zur Zufriedenheit besorgt.

— Freund Karl Müller hat jetzt eine Thätigkeit gefunden, die ihm bestens zusagt und bei welcher er seine Kenntnisse als Maschinenbauer zum Nutzen und Frommen seiner Mitmenschen verwerthen kann, — er ist nemlich in der Office der Wheeler & Wilson Nähmaschinen Companie, 319 Lackawanna Avenue, angestellt, besorgt erwaige Reparaturen und prüft alle Maschinen, ehe sie dem Käufer abgeliefert werden. Wer eine Nähmaschine kaufen will, sollte sich von Hrn. Müller die Vortheile der Wheeler & Wilson erklären lassen, — es sind die besten im Markte und er sagt Euch auch, warum.

— Auf das Pic Nic des Scranton Grütli Vereins am 10. August machen wir schon jetzt aufmerksam, indem dasselbe sich zu einem deutschen Volksfeste zu gestalten verspricht.

— Die N. Y. „Tribune" hat einen Fond angelegt, aus dessen Ertrag alljährlich eine Anzahl armer Kinder zur Erholung nach dem Innern des Landes gesandt werden. Am Montag fuhr eine Partie von 118 Kindern hier durch; die Frauen der St. Luke's Kirche bewirtheten die Kleinen mit Erfrischungen und Milch, worauf sie nach Ithaca weiter fuhren.

— Ein gewisser Thomas McTighe ließ sich am Dienstag von dem Juwelier Hrn. A. C. Konarson eine Uhr vorlegen, steckte dieselbe in die Tasche und entfloh. Konarson holte den Dieb bei dem Centre Straße Stationhaus ein und erhielt die Uhr zurück. Der Dieb wurde später Ald. Rösler vorgeführt und in Ermangelung von $300 Bürgschaft dem Gefängniß überwiesen.

— Die Excursion der Polizisten am Dienstag bestand aus 22 Bahnwagen voll Leuten, in der Gesammtzahl von etwa 1500. Da es fast ununterbrochen regnete, so kann das Vergnügen nicht groß gewesen sein, wenn auch alle Theilnehmer übereinstimmen, daß der Platz ein recht hübscher sei. Eine Partie der Excursionisten kehrte Nachmittags, die andere Abends zurück.

— Heute Abend 8 Uhr wird Frl. Henriette Bosse, Stieftochter des Hrn. H. G. Diller und Schwester der Frau A. Zenke, mit Hrn. Fritz Weichel, jr., durch Hrn. Pfr. Wunderlich im Hause der Eltern der Braut verbunden werden und das Paar dann eine mehrtägige Hochzeitsreise unternehmen. Herzlichen Glückwunsch dem werthen Paare!

Nach der Rückkehr wird Herr Weichel sein neueingerichtetes Hotel (etwa am 1. August) eröffnen, worüber später berichtet wird.

— Der Temperenz-Apostolin Skelton gelang es am vorigen Sonntag, sich in die hiesige Zionskirche unter dem Vorgeben einzuschmuggeln, dem Unterricht in der Sonntagsschule beiwohnen zu wollen. Nach Beendigung desselben wurden die Kinder entlassen, der strömende Regen aber zwang sie, in dem Lokale zu verweilen. Diesen gezwungenen Aufenthalt benutzte das Frauenzimmer, welche eine gehörige Portion Frechheit zu besitzen scheint, zu einer Temperenz-Tirade, in deren Verlauf sie die Kinder gegen die Eltern aufhetzte und mehrere Beispiele anführte, wo der Trunk Verderben über Familien gebracht; auf ihre Bemerkung, das Wirthsgeschäft sei ein unehrliches, entgegnete Herr J. Biely, es sei mindestens so respektabel, wie ihr eigener Beruf, und ihre Behauptung, daß hier 600 deutsche Wirthschaften gegenüber von etwa fünfzehn irischen existirten, erklärte er geradezu für eine Lüge, verfehlte überhaupt nicht, ihr den Standpunkt im Allgemeinen ungeschminkt klar zu machen. Es ist zu bedauern, daß Niemand Autorität zu haben schien, die Person, welche immer anrüchiger wurde, je länger sie hier verweilte, ohne alle Complimente vor die Thüre zu setzen, trotz des strömenden Regens. Wenn es der „Frau" Skelton um Unterdrückung von Verbrechen zu thun ist, warum verlegt sie sich nicht auf ein ihr viel näher liegendes Gebiet und eifert gegen den Ehebruch, die Fruchtabtreibung (Kindermord) und den Luxus, welche gerade in jenen Kreisen in erschreckendem Maße überhand nehmen, welche zu repräsentiren sie vorgiebt?

— Der Scranton Turnverein beschloß am Donnerstag, die regelmäßige Geschäftsversammlung in Zukunft am ersten Montag im Monat abzuhalten und ernannte ein Comite, um einen Plan für die Feier des Stiftungsfestes vorzubereiten. An dem Grütli Verein Feste betheiligt sich der Verein in corpore. Der Turn-Unterricht begann am Montag wieder und wird Montags, Mittwochs und Freitags stattfinden, an erstern Tage ausschließlich für Erwachsene. Der Verein hat kürzlich einen bedeutenden Zuschuß an aktiven Mitgliedern erhalten, desgleichen seine Geräthschaften vermehrt.

— Die N. Y. L. E. u. W. Eisenbahn wird zu Hickory Grove (nahe Susquehanna) eine Bahnstation bauen.

— Während der Vakanz werden sämmtliche Thüren an den öffentlichen Schulen so eingerichtet, daß sie sich nach Auswärts öffnen.

— Das Conzert der Battalion Band wird heute Abend ausfallen.

— Es heißt, daß Erichter Stanton in Kansas Glück gehabt habe und nun wieder hierher zurückkehren wolle.

— Ein gewisser Ed. Murray machte am Dienstag einen Angriff auf den Redakteur F. P. Woodward, von der „Sunday News", weil dieser sich über seinen Bruder einige Bemerkungen erlaubt hatte. Leute, welche so kitzlich sind, sollten sich so betragen, daß sie nicht öffentlichen Anstoß geben.

— Ein Sohn von John Koch wurde am Dienstag von einer Kuh geschleift, die er von Olyphant nach Green Ridge trieb, und an verschiedenen Körperstellen verletzt. Er hatte den Strick um sein Handgelenk gebunden und konnte sich nicht rasch genug losmachen, als das Thier seine Sprünge zu machen begann.

— Die County Commissäre traten gestern eine Reise nach Albany, N. Y., an, um die innere Einrichtung des dortigen County-Gerichtsgebäudes zu prüfen. Wahrscheinlich wird ein Repräsentant der hiesigen Handelsbehörde die Herren begleiten.

— Ohne Zweifel existirt hier eine Bande frecher Einbrecher und Diebe, denn es vergeht kaum ein Tag, wo nicht irgend ein Einbruch gemeldet wird. So drang am Montag Abend ein frecher Kerl in die Wohnung des Telegraphisten Knapp, 311 Mulberry Straße, ergriff im Angesicht mehrerer weiblichen Mitglieder der Familie die brennende Kerosenelampe, warf sie unter ein Bett und versuchte dann die Kommode zu durchstöbern, wurde aber durch das Geschrei nach der Polizei verscheucht. Die Lampe explodirte glücklicherweise nicht.

Aus der 11. Ward.

Christie, das überlebende Söhnlein der verstorbenen Annie Barber, geb. Fassold, starb am Dienstag letzter Woche in New Jersey und wurde am Mittwoch in dasselbe Grab gelegt, welches seiner Mutter zum Ruheplatze dient. Der Kleine erreichte ein Alter von 5 Monaten und 15 Tagen. (Wir sind von den Anverwandten ersucht, Herrn Pfr. Wunderlich für seine gefühlvolle Grabrede öffentlichen Dank auszusprechen.

Die Scranton Stahl Companie liefert der Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Companie 5,000 Tonnen Stahlschienen.

Henry Klein ist infolge seiner Kopfwunde noch immer arbeitsunfähig.

Herr Emil Bauer ist nach einer Abwesenheit von sieben Wochen von seiner europäischen Tour wieder nach dieser Ward zurückgekehrt.

Patrick Corcoran ist zum Collektor der County Steuer für die 12., 19. und 20. Wards ernannt worden; er wohnt hinten an Cedar Avenue, in der 20. Ward.

Wir glauben nicht, daß in den vergangenen Jahren ein Sterbefall so viel von sich reden machte, wie der am Samstag Morgen erfolgte Tod von Charles Ochs, und es gab wohl auch Wenige, die so allgemein bekannt waren, wie dieser. Am Donnerstag vor acht Tagen (den 12. ds.) fiel Ochs in seiner Wohnung, unterhalb dem Central Park, eine Treppe herab und verletzte sich an der linken Seite und am Rücken mehrfach, ohne daß Jemand deßhalb ernstliche Befürchtungen hegte. In der Nacht vom Freitag traten jedoch schlimmere Symptone ein und am Samstag Morgen erlag Ochs den infolge des Falles sich zugezogenen Verletzungen. Der Verstorbene stand im 56sten Lebensjahre und war in der Ortschaft Lautzenhausen, Kreis Zell, Regierungsbezirk Koblenz, geboren; er kam im Jahre 1854 nach Amerika und bald darauf nach Scranton und verheirathete sich hier mit seiner noch lebenden Ehefrau, einer geb. Dina Stein, Schwester des Hrn. Wm. Stein von Petersburg, welcher Ehe sieben Kinder entsprossen, von denen noch sechs am Leben sind. — Ochs war von Profession Schuhmacher und trieb auch das Gewerbe eine Zeitlang; bald aber etablirte er sich als Bierwirth, — zuerst in Hyde Park, dann am scharfen Eck in der 11. Ward und zuletzt an Penn Avenue. Dort faßte er den unseligen Entschluß, im Gemeinschaft mit mehreren Anderen die Insel anzukaufen und daselbst einen öffentlichen Garten anzulegen. Was er geschaffen, ist noch heute vorhanden, seine Partner traten aus und für ihn allein war die Last zu schwer, er verlor all sein Eigenthum, so daß er total verarmte. — Mitleidige Nachbarn (die Herren Schäfer, Weirich und Gelbert) erhoben am Samstag eine Collekte und brachten die Summe von $70.50 zusammen (wovon Richter Handley allein $25 beisteuerte) zur Bestreitung der Begräbnißkosten und Unterstützung der bedürftigen Familie.

Die Bau-Unternehmer Schmitt und Tannler bauen soeben südlich von dem Eisteiche für Hrn. Charles Schadt ein großes zweistöckiges Wohnhaus, 40 bei 40 Fuß. Es heißt, daß diesem ein zweites Gebäude an derselben Stelle folgen soll, sobald das erste fertig ist.

Phillip Heinritz, am Slocum Hügel wohnhaft, mußte am Samstag vor Ald. Rösler $300 Bürgschaft stellen, weil er seine Frau geprügelt hatte.

Eine Tochter von Thomas und Ann Harrison starb hier am Samstag im Alter von nahe 18 Jahren. Erst vor acht Monaten verlor die Familie einen 20jährigen Sohn.

An unserer Brücke wird stetig aber langsam fortgearbeitet; die Vernietung der einzelnen Theile erfordert lange Zeit.

Fräulein Phillipine Fetzger starb hier am Sonntag Nachmittag im Alter von etwa 20 Jahren. Die Verstorbene war noch am 4. Juli lustig und munter auf einem Balle, scheint sich dort jedoch erkältet zu haben und erlag einem dem weiblichen Geschlecht eigenen Leiden.

Dr. Ammann übertrat sich am Samstag Nachmittag den Fuß und mußte am Sonntag seine Patienten per Kutsche besuchen. Seit Montag ist er wieder auf den Beinen.

Pittsford, Mass., 28. Sept. 1878.
Meine Herren. Ich habe Hopfen-Bittern versucht und empfehle dieselbem dem Publikum, da ich ihre Wirkung als ausgezeichnet befunden habe.
Mrs. J. W. Tuller, Secretärin des Weiblichen Christl. Temperenz Vereins.

Wayne County.

— Infolge des Darniederliegens der Seiden-Industrie arbeitet die Fabrik in Hawley nur zeitweise.

— Die Delegaten von Wayne County zur demokratischen Staats-Convention sind die Herren J. Howard Beach von Milanville, Thomas J. Ham von Honesdale, und Dr. A. C. Dingman von Hawley; sie können Ersatzmänner an ihre Stelle nehmen.

— Während Eugen B. Curtis von Hawley am 13. Juli mit einem Freunde Namens Howe nahe Big Pond nach einer Scheibe schoß, entlud sich der Revolver unerwartet und die Kugel drang dem 16jährigen Curtis unterhalb den Rippen in den Körper. Man fürchtet, daß die Leber verletzt sei und der Junge die Wunde nicht überleben könne.

☞ Für 5 Cents kann man von Wells, Richardson & Co., Burlington, Vt., gefärbte Probeartikel aller Sortirungen, an denen die „Diamant"-Farben benutzt worden, mit Gebrauchs-Anweisung erhalten.

Lokale Notizen.

— „Alles deine eigene Schuld,
Wenn du krank bleibst, während du
Hopfen Bitters bekommen kannst, das
nie — Versagt."

Die schwächste Frau, das kle